

Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt. Dresden, Mittwoch, 1. Juli 1874. Nr. 182. Neunzehnter Jahrgang.

Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt. Dresden, Mittwoch, 1. Juli 1874. Nr. 182. Neunzehnter Jahrgang.

Belichten.

Wilttruppen sind, wie die Franzosen, Schanzarbeiten, die man nicht alle Tage sehen kann. In gewissen Zeitpunkten genossen, vermögen sie aber Bergelassen zu werden, besonders wenn sie bei Ausbruch patriotischer Gedanken sind. So strömte zu der Besatzung auf dem Bonaparte bei Paris eine ungeheure Menge von Franzosen, um sich an dem glänzenden militärischen Schauspiel patriotisch zu betheiligen und sich in dem Schanzbau thätig zu betheiligen. So folgten ihnen solchen Kräfte zu. Zwar hat das große Publikum den Kampf aufzufassen, aber doch vielfach Zufriedenheit über die Leistung der Truppen ausgedrückt. Ursache hatten die Franzosen bei ihrer Infanterie, die nicht mehr marschirte; hingegen soll sich das Defiliren der Cavallerie und Artillerie miserabel ausgenommen und diese Waffengattungen seit dem vorigen Jahre bedeutende Rückschritte gemacht haben. (Vor einem Jahre besaß nämlich die französische Kavallerie vor seiner Aufstellung, dem Schah von Persien.) Obiges Urtheil deutscher Beobachter fällt bezüglich der Artillerie etwas anders, da diese Truppe immer bei den Franzosen als Spitze galt; insbesondere König des Reichs betrafte der Cavallerie. Der Franzose ist ein und für sich ein schlechter Reiter, ein wenig besserer Pferdenreiter; dem Cavalleristen fehlt der feste Schanzschuß und der Schanzschuß der Infanterie, so daß die Cavallerie höherer stehender Regimenter, welche die offizielle Darstellung der Franzosen bei der Besatzung des Palastes angeordnet ist. Von sympathischen Parteien, die dem Reichthum angedeihen lassen. Von sympathischen Parteien, die dem Reichthum angedeihen lassen. Von sympathischen Parteien, die dem Reichthum angedeihen lassen.

huldigen. Wir entnehmen den Berichten des „Dr. J.“ in Kürze das Folgende, da sich Ansprachen, Begrüßungen, Festgebichte und dergl. überall wiederholen. In Tharandt wurden die hohen Reisenden kurz vor den Behörden der Stadt und der Forstakademie begrüßt. Am 11. Uhr des Montag in Freiberg eingetroffen und am Bahnhofe ebenfalls feierlich empfangen, fuhren die Majestäten in Begleitung des Königs durch die Ehrenpforte am Petersthor in die alte Hofstadt ein und wurden am Rathhause abgeholt. Der König schritt bis Fronts des 12. Jägerbataillons ab, darauf erfolgte eine feierliche Bergparade von gegen 1000 Berg- und Hüttenleuten, ein Kinball, wie ihn Freiberg seit lange nicht hatte. Das Königs-paar besuchte das Alterthumsmuseum, die Thiele-Steinert'sche Gold- und Silberhütte, die Bergakademie, die Schlegel'sche Porzellanfabrik, den Dom, die kurfürstliche Begräbniskapelle und die feuerleichen, den Dom, die kurfürstliche Begräbniskapelle und die feuerleichen, den Dom, die kurfürstliche Begräbniskapelle und die feuerleichen.

gegen die Stättegelehnung mit Fast bis zu acht Tagen bestraft werden soll, wenn es an Geld zum Strafzahlungen mangelt, außerdem aber kann der Betreffende auch seines Platzes verlustig gemacht werden. Wenn aber Jemand nicht renitent ist und dem die Hinterziehung entdeckenden Beamten gleich das Geld und den ausfallenden Strafbetrag aushändigt, so kann er der Einleitung des förmlichen Strafverfahrens dadurch entgehen. — Für Diener, Lehrlinge, Markthelfer, Gehilfen, Ehegatten, Kinder, Gesinde, welche im Auftrage des Strafverfahrens dadurch entgehen, in welchem die Unterzeichner „den Ausstellungen über die Stimmung der besagten Bürgererschaft gegenüber sich verpflichtet fühlen, dem Königl. Ministerium für sein energisches Auftreten (in der Amtsblattfrage) ihren aufrichtigsten Dank zu sagen und dasselbe zu bitten, der festen Ueberzeugung zu sein, daß ein gleiches ferneres Vorgehen das freudigste Widerhall in den Herzen aller wahren Vaterlandsfreunde auch in hiesiger Stadt finden wird.“

Die Kaiserliche Hofkapelle für die Sache der Ordnungspartien in Spanien. In der Hofkapelle des Marschall Concha. Dieser große Hofkapelle haben die Kaiserlichen auf den richtigen Ende angelegt zu haben; er mandirte ohne große Schichten die Carlisten zu übergeben von Stellung zu Stellung hinaus und trieb sie immer tiefer in die beschaffen und navareschen Berge zurück. Sein Tod in der Schlacht gegen das Signal zum Zurückweichen, zur Niederlage der Regierungstruppen geordnet zu haben. Wir werden bald die Einzelheiten aus authentischen Quellen vernehmen.

Die Kaiserliche Hofkapelle für die Sache der Ordnungspartien in Spanien.

Die Kaiserliche Hofkapelle für die Sache der Ordnungspartien in Spanien. In der Hofkapelle des Marschall Concha. Dieser große Hofkapelle haben die Kaiserlichen auf den richtigen Ende angelegt zu haben; er mandirte ohne große Schichten die Carlisten zu übergeben von Stellung zu Stellung hinaus und trieb sie immer tiefer in die beschaffen und navareschen Berge zurück. Sein Tod in der Schlacht gegen das Signal zum Zurückweichen, zur Niederlage der Regierungstruppen geordnet zu haben. Wir werden bald die Einzelheiten aus authentischen Quellen vernehmen.

Ueber den gestern gemeldeten Mord in Grimma schreibt das „Burg. Wöhl.“: Kaum daß die Gemüther über den im vorigen Herbst an dem hiesigen Postdirector verübten, bis jetzt noch nicht aufgeklärten Raubfall in etwas beruhigt sind, verbreitet sich die Schreckens Kunde, daß der Buchbinder Eichhorn, ein unheimlicher Mörder ermordet aufgefunden worden ist. Der That bringend verdächtig und bereits gefänglich eingezogen ist der Gehülfe des Ermordeten, der soweit gut beleumdeten Buchbindergehilfe Ernst Richard Joha aus Danzig, bei dem man Blutspuren und eine Wunde in der Handfläche entdeckt haben soll. Der Hergang wird ungefähr so erzählt: Das Dienstmädchen einer in Hause mitwohnenden Herrschaft, welche letztere verweist ist, hört leise Schritte und befürchtet einen Diebstahl. Sie geht auf den Vorraum, wo sie einen leisen Schritt vernimmt, geht die Treppe hinab in den Hof, um die Thüre zu öffnen, aber in der Hinterthüre schläft, doch bekommt sie keine Antwort, findet auch auf dem Rückwege die Thüre verschlossen. Hierauf weilt sie einen im Hofe wohnenden Mann, beide bringen nun ins Haus und öffnen die von außen verschlossene verschlossene Stubenthür, wo sich die inzwischen munter gewordene Mutter und Schwester des Ermordeten befinden. Beim Nachsuchen findet man nach dem Keller zu Blutspuren und im Keller selbst den durch eine tiefe Schnittwunde am Halse und noch andere Wunden getödteten, nur mit Hemd und Hosen bekleideten Eichhorn, wohin ihn wahrscheinlich der Mörder geschleppt hat. Bei dem mutmaßlichen Mörder hat man eine Dolchschneide gefunden, den Dolch selbst aber noch nicht. Als Motiv des Mordes glaubt man annehmen zu dürfen, daß der Gefelle seinen Meister aus dem Wege räumen wollte, um sich an seiner Stelle als Buchbindermeister in Grimma zu etablieren. Die am Ermordeten entdeckten Dolchschneide sollen übrigens Ähnlichkeit mit demjenigen Verwundungen haben, welche beim Raubfalle des Postdirectors sich herausstellten.

Die Kaiserliche Hofkapelle für die Sache der Ordnungspartien in Spanien. In der Hofkapelle des Marschall Concha. Dieser große Hofkapelle haben die Kaiserlichen auf den richtigen Ende angelegt zu haben; er mandirte ohne große Schichten die Carlisten zu übergeben von Stellung zu Stellung hinaus und trieb sie immer tiefer in die beschaffen und navareschen Berge zurück. Sein Tod in der Schlacht gegen das Signal zum Zurückweichen, zur Niederlage der Regierungstruppen geordnet zu haben. Wir werden bald die Einzelheiten aus authentischen Quellen vernehmen.

Die Kaiserliche Hofkapelle für die Sache der Ordnungspartien in Spanien.

Die Kaiserliche Hofkapelle für die Sache der Ordnungspartien in Spanien. In der Hofkapelle des Marschall Concha. Dieser große Hofkapelle haben die Kaiserlichen auf den richtigen Ende angelegt zu haben; er mandirte ohne große Schichten die Carlisten zu übergeben von Stellung zu Stellung hinaus und trieb sie immer tiefer in die beschaffen und navareschen Berge zurück. Sein Tod in der Schlacht gegen das Signal zum Zurückweichen, zur Niederlage der Regierungstruppen geordnet zu haben. Wir werden bald die Einzelheiten aus authentischen Quellen vernehmen.

Die Kaiserliche Hofkapelle für die Sache der Ordnungspartien in Spanien.

Die Kaiserliche Hofkapelle für die Sache der Ordnungspartien in Spanien. In der Hofkapelle des Marschall Concha. Dieser große Hofkapelle haben die Kaiserlichen auf den richtigen Ende angelegt zu haben; er mandirte ohne große Schichten die Carlisten zu übergeben von Stellung zu Stellung hinaus und trieb sie immer tiefer in die beschaffen und navareschen Berge zurück. Sein Tod in der Schlacht gegen das Signal zum Zurückweichen, zur Niederlage der Regierungstruppen geordnet zu haben. Wir werden bald die Einzelheiten aus authentischen Quellen vernehmen.

Die Kaiserliche Hofkapelle für die Sache der Ordnungspartien in Spanien.

Die Kaiserliche Hofkapelle für die Sache der Ordnungspartien in Spanien. In der Hofkapelle des Marschall Concha. Dieser große Hofkapelle haben die Kaiserlichen auf den richtigen Ende angelegt zu haben; er mandirte ohne große Schichten die Carlisten zu übergeben von Stellung zu Stellung hinaus und trieb sie immer tiefer in die beschaffen und navareschen Berge zurück. Sein Tod in der Schlacht gegen das Signal zum Zurückweichen, zur Niederlage der Regierungstruppen geordnet zu haben. Wir werden bald die Einzelheiten aus authentischen Quellen vernehmen.

Die Kaiserliche Hofkapelle für die Sache der Ordnungspartien in Spanien.

Die Kaiserliche Hofkapelle für die Sache der Ordnungspartien in Spanien. In der Hofkapelle des Marschall Concha. Dieser große Hofkapelle haben die Kaiserlichen auf den richtigen Ende angelegt zu haben; er mandirte ohne große Schichten die Carlisten zu übergeben von Stellung zu Stellung hinaus und trieb sie immer tiefer in die beschaffen und navareschen Berge zurück. Sein Tod in der Schlacht gegen das Signal zum Zurückweichen, zur Niederlage der Regierungstruppen geordnet zu haben. Wir werden bald die Einzelheiten aus authentischen Quellen vernehmen.

Die Kaiserliche Hofkapelle für die Sache der Ordnungspartien in Spanien.

Die Kaiserliche Hofkapelle für die Sache der Ordnungspartien in Spanien. In der Hofkapelle des Marschall Concha. Dieser große Hofkapelle haben die Kaiserlichen auf den richtigen Ende angelegt zu haben; er mandirte ohne große Schichten die Carlisten zu übergeben von Stellung zu Stellung hinaus und trieb sie immer tiefer in die beschaffen und navareschen Berge zurück. Sein Tod in der Schlacht gegen das Signal zum Zurückweichen, zur Niederlage der Regierungstruppen geordnet zu haben. Wir werden bald die Einzelheiten aus authentischen Quellen vernehmen.